



Bernard Sesé gestorben

Am 6. November ist in Paris der Lehrstuhlinhaber für spanische Literatur und französische Dichtung Barnard Sesé gestorben. Als Mitglied der Spanischen Königlichen Akademie in Frankreich seit 1996 hat er einen großen Teil seines Lebens dem Studium spanischer Dichter und Schriftsteller gewidmet, was ihm 1980 den ersten Preis der Stiftung Antonio Machado mit einer Schrift über diesen andalusischen Dichter einbrachte.

Viele Werke hat er dem Studium der Poesie und Prosa der heiligen Teresa, aber vor allem des hl. Johannes vom Kreuz gewidmet, dazu viele Bücher und Schriften über unsere Heiligen und hat auch eine Biographie über Madame Acarie verfasst; er hat auch eifrig an verschiedenen Kongressen über die Mystiker des Karmel teilgenommen.

Er starb mit 91 Jahren als emeritierter Professor für Spanische Literatur an der Universität Paris X-Nanterre. Möge er ruhen in Frieden.

Rückkehr zum normalen Leben

Am 3. Dezember, dem Gedenktag des hl. Franz Xaver, erhielten wir in der Generalkurie die gute Nachricht, dass die Ergebnisse der Corona-Testungen alle negativ waren, womit die über einen Monat währende Ansteckungsgefahr in der Generalkurie überwunden war. Keiner der Angesteckten hat Gott sei Dank schwere Symptome aufgewiesen, so dass jetzt alle wieder gesund sind. Nach Beendigung dieser Zeit der Ansteckung

und Isolation kehrt nach und nach wieder das normale Leben in der Generalkurie ein.

Am 5. Dezember konnte zum ersten Mal wieder eine gemeinsame Messe gefeiert werden, bei der wir der vielen Kranken gedachten, die noch an der Pandemie und ihren Folgen leiden, aber auch ihrer Familienangehörigen, des Pflegepersonals und anderer Personen, die bei der Bekämpfung der Pandemie mithelfen.